

Heimspiel in eigener Sporthalle genutzt

Trampolin: Clarholzer Team ist auf westfälischer Ebene erfolgreich.

Herzebrock-Clarholz. Mit neun Aktiven haben die Trampolinturner des TSV Victoria Clarholz an den Westfälischen Meisterschaften in eigener Halle teilgenommen. Anni Topmöller sicherte sich in der Altersklasse 11/12 Platz eins vor ihren Vereinskameradinnen Marie Fleischhack (4.) und Mila Kosiarska (5.)

Tira Knöner (AK 13/14) durfte sich über den Silberpokal freuen und hielt die Konkurrenz aus Billerbeck und Münster auf Abstand. Jubel herrschte auch bei Alicia Kößler (AK 15/16), die sich zum einen mit einer starken Leistung den zweiten Platz erturnte, und sich gleichzeitig für die Deutschen Meisterschaften in Stuttgart qualifizierte. Julian Baumann turnte erstmals mit einer Schwierigkeit von 8,4 in der Kür, verbesserte sich im Finale noch



Zeigten auch auf westfälischer Ebene starke Leistungen: Nele Quiel (hinten v.l.), Marie Fleischhack, Tira Knöner, Alicia Kößler, Inka Knöner sowie (vorne v. l.) Mila Kosiarska, Julian Baumann und Anni Topmöller. Foto: privat

einmal um 1,0 Wertungspunkte und turnte auf das Silberpodest. Mick Prangemeier (AK 11 bis 14) verfehlte als Viertplatziertes hauchdünn den Finaleinzug.

Pech hatte Nele Quiel in der Altersklasse 17+. Nach zwei guten Übungen zog sie als Dritte ins Finale ein, patzte dort aber gleich zu Beginn und verpasste knapp einen Medaillenplatz. Ihre Vereinskameradin Inka Knöner belegte Platz 6.

Eine Woche später fand der Westfalen-Cup in Brackwede statt. Diesen nutzten einige Aktive zur Vorbereitung auf die Deutschen-Mannschaftsmeisterschaften und den Pokal der Landesturnverbände am kommenden Wochenende in Rüsselsheim. Mit Anni Topmöller (2. Platz), Marie Fleischhack (3.) und Mila Kosiarska (4.) turnten gleich drei Aktiven in der Wettkampfkategorie M 11/12 unter die ersten Vier. Emma Schöning (Jugend 9/10) sicherte sich den Bronzepakal ebenso wie Amelie Dreisewerd (Jugend 11/12). Salome Ortiras (Schülerinnen 8) belegte bei ihrer ersten Teilnahme auf westfälischer Ebene den 5. Platz.

Medaillen gab es auch in der Altersklasse (M 13 bis 16). Hier konnte sich Alicia Kößler den 2. Platz sichern vor ihrer Vereinskameradin Tira Knöner (3.). Julian Baumann landete nach Abbruch im Finaldurchgang auf Rang 5 vor seinem Vereinskameraden Mick Prangemeier (7.). In der Altersklasse (M 17 und älter) konnte Nele Quiel dank einer sehr guten ersten Übung den zweiten Platz erturnen.

Nele Barwich ist Deutsche Meisterin

Kanu-Freestyle: Mads Barwich verteidigt seinen U16-Titel. Justin Niermeier Dritter.

Rheda-Wiedenbrück. Nur gut eine Woche nach dem Salza-Rodeo im österreichischen Wildalpen stand für die Kanu-Freestyler vom Kanu-Club Wiedenbrück-Rheda der nächste Saisonhöhepunkt an. Auf der Isar-Welle im niederbayerischen Plattling fanden die Deutschen Meisterschaften und der Europa-Cup statt.

Mads Barwich und Justin gingen beim Europa-Cup in der Juniorenklasse der unter 18-Jährigen an den Start, während sie bei den Deutschen Meisterschaften um den Titel der unter 16-jährigen Jugendlichen kämpften. Im Halbfinale erpaddelte sich der 16-jährige Justin Niermeier mit 60 Punkten den 9. Platz im Europa-Cup und in der deutschen Meisterschaft der unter 16-jährigen Jugendlichen den 3. Platz. Der 15-jährige Mads Barwich zog ins Finale ein und erkämpfte sich als bei weitem jüngster Finalteilnehmer den 4. Platz im Europa-Cup und verteidigte seinen Deutschen

Meistertitel in der U16.

Nele Barwich kam im Freestyle-Kajak im Halbfinale auf 120 Punkte, das bedeutete Platz 7 im Eurocup und Platz 6 bei den deutschen Meisterschaften. Im Squirtboot, die Urform des Kanu-Freestyles, zeigte Nele dann, dass sie derzeit die beste deutsche Paddlerin in dieser Bootskategorie ist und verwies ihre routinierte Konkurrentin Anne Sommerauer aus Bietigheim auf Platz zwei. In der Mannschaftswertung landeten die Emsstädter knapp hinter dem SKC Neheim-Hüsten auf Rang vier.

Bei den Masters führte Stefan Barwich nach zwei von drei Läufen mit 140 Punkten noch sicher vor Ö60-Weltmeister Helmut Wolff vom KSC Villingen. Doch während sich Stefan im dritten Lauf nicht mehr steigern konnte, zeigte der Schwarzwälder Nervenstärke und seine ganze Klasse. Mit 160 Punkten sicherte er sich vor Stefan Barwich den deutschen Meistertitel.



Nele Barwich wurde im bayrischen Plattling Deutsche Meisterin und Euro-Cup-Siegerin im Squirtboot. Foto: Rüdiger Hauser

Barwinskis erfolgreiche Revanche

AOK-Firmenlauf Wiedenbrück: Das größte Breitensport-Event des Jahres im Kreis Gütersloh lockt knapp 1.800 Teilnehmer an. Fleisch-Betriebe sorgten für die meiste Anfeuerung.

Rheda-Wiedenbrück (rob). Das war ein AOK-Firmenlauf wie aus dem Bilderbuch: Knapp 1.800 Läufer sind am Mittwoch beim größten Firmenlauf in der Region gestartet. Der Wiedenbrücker Marktplatz wurde nach Geschäftsschluss zur Lauf-Arena. 130 Firmen und Institutionen waren am Start, Eliteathleten genauso wie Breitensportler und Walker. Der AOK-Firmenlauf in der Emsstadt bleibt somit das größte Breitensport-Event des Jahres im Kreis.

Unter der Flagge von Trikotsponsor Pflüger lief auch ein Großteil der Fußball-Regionalligamannschaft des SC Wiedenbrück mit. So konnte man schon einen Tag vor dem offiziellen Trainingsstart des Regionalligisten die Kicker in Aktion bewundern. Trainer Daniel Brinkmann und der Sportliche Leiter Dominik Jansen hatten sich dafür stark gemacht und liefen selbst mit.

Sonne, 23 Grad und leichter Wind – die äußeren Bedingungen am Mittwoch waren fürs Laufen optimal und die Stimmung ganz besonders. Die Fleisch-Betriebe sorgten für die meiste Anfeuerung. Im ersten Lauf über 6 Kilometer wurde lautstark das Team Frostkrone angetrieben. Im letzten Durchgang ertönte jedes Mal ein vieltimmiger Chor, wenn sich ein Tönnies-Läufer näherte. Besonders Max Tönnies, der trotz einer Muskelverletzung im Oberschenkel antrat, wie Pressesprecher Fabian Reinkemeier zu berichteten wusste, wurde von den früher gestarteten Mitarbeitern gefeiert. Auch der mit der Startnummer 1 angetretene Bürgermeister Theo Mettenborg hatte seine Fans. Selten war die Stimmung so gut wie an diesem Mittwoch.

In den Einzelwertungen gab es durchweg neue Sieger: Bei den Männern nahm Jonas Barwinski (Team Olafs Laufladen) – im Vorjahr auf der Zielgeraden abgefangen – erfolgreich Revanche und legte im letzten Lauf des Tages in 20:27 Minuten eine um sechs Sekunden schnellere Zeit hin als der spätere Zweite Daniel Roggenland (20:33). Dritter wurde Patrick Hanhart (21:17), der wie Roggenland für das Team Lübbing im ersten 6-km-Lauf angetreten war.

Bundesliga-Triathlet Roggenland wies schon vor dem Start auf ein hartes Intervall-Training hin, welches er am Vortag durchgezogen hatte. Hanhart befindet sich in der fi-



Zum Auftakt ging es für die ersten Teilnehmer am AOK-Firmenlauf in Wiedenbrück am Mittwoch um 19 Uhr über die Distanz von vier Kilometern. Insgesamt waren beim größten Firmenlauf in der Region knapp 1.800 Läufer dabei. Fotos: Robert Becker

nalen Vorbereitung auf die erste Triathlon-Langdistanz in zehn Tagen in Roth. Fast im Sekundentakt sprinteten die „Youngster“ des Raummanufaktur Gersting – sonst für die DJK Gütersloh aktiv – ins Ziel: Henning Wagner (21:25 Minuten), Lukas Knopp (21:27), Erik Schüttforth (21:44) und Benno Gersting (21:56). Den Raumgestaltern war damit Rang 2 in der Teamwertung sicher. Bei den Frauen setzte sich mit einem Start-Ziel-Sieg in 25:07 Minuten Sarah Stockhausen (Kreis Gütersloh) durch, vor der Vorjahressiegerin Manuela Koch (Finanzamt Wiedenbrück, 25:19) und

Sarah Dammann (Wortmann und Partner, 26:03).

Über 4 Kilometer feuerte der Pädagoge Dominik Dömer ein wahres Tempofeuerverk ab. In 13:51 Minuten beendete der 35-Jährige den Lauf mit knapp zwei Minuten Vorsprung. Alexander Sandjohann (15:47) und Justus von Zons (17:27) folgten auf Rang 2 und 3. Schnellste Frau über 4 km war Sabina Vasshaus (NSF Erdmann Analytics) in 18:02 Minuten. Auf Rang 2 lief Annelie Rösel (Einstein-Gymnasium, 19:33) vor Steffi Vergin (Post AG) ein. Postbotin Vergin feierte mit dem Lauf ihr 30-jähriges Dienstjubiläum, worauf sie mit einem mitgeführten Ballon hinwies.

um, worauf sie mit einem mitgeführten Ballon hinwies.

Sehenswert wie immer beim Firmenlauf war die Siegerehrung: Die größte Gruppe stellte der Kreis Gütersloh mit 77 Teilnehmern im Ziel. Die Pokale für die zweitgrößte und drittgrößte Gruppe sicherten sich die Unternehmen Hörmann-Akademie (62) und das Team Tönnies (55). Die schnellsten Firmenteams über 6 Kilometer – die OWL-Meister im Firmenlauf – sind bei den Männern das Team Lübbing und bei den Frauen das Team Olafs Laufladen. Die größte Schulgruppe stellte erneut die Moritz-Fontaine-Ge-

samtschule mit 121 Teilnehmern im Ziel vor dem Einstein-Gymnasium (105). Die größte Frauen-Gruppe stellte ebenfalls die Gesamtschule (72 weibliche Finisher).

„Der Lauf war ein krönender Abschluss eines starken Lauf-Frühjahrs“, kommentierte ein zufriedener Organisator Robert Becker. „Wir haben es erneut geschafft, die Menschen in Rheda-Wiedenbrück und Umgebung in Bewegung zu bringen und sie für mehr Fitness und Ausdauer zu begeistern“, hob der AOK-Serviceleiter Matthias Wehmhoner bereits vor dem ersten Start hervor.



Siegerehrung mit (v.l.) Jonas Barwinski (1.), Manuela Koch (2.), Sarah Stockhausen (1.), Daniel Roggenland (2.), Sarah Dammann (3.) und Patrick Hanhart (3.).



Beim Start des Hauptlaufs über sechs Kilometer hat es Malte Berversdorff (vorne, Nummer 1007) eilig. Am Ende läuft er für das Team der Johannes Lübbing GmbH auf Platz neun.

Im Vorstand stark vertreten

Tischtennis: Im Bezirk Ostwestfalen-Nord ist der alte Kreis Wiedenbrück mit sechs Mann dabei. Pressearbeit bleibt unverändert.

Gütersloh (kl). Inzwischen hat im neuen Tischtennis-Bereich Ostwestfalen-Nord die Bezirksversammlung und auch der Jugendtag stattgefunden. Der neue Bezirksvorsitzende Marco Knapp (Bielefeld) konnte hierzu 74 Vertreter aus 107 Vereinen begrüßen. Damit der Bezirk für die ersten Jahre gewappnet ist, wurde zunächst eine neue Bezirksatzung inklusive Finanz- und Spielordnung verabschiedet.

Der Vorstand war bereits vor einigen Monaten gewählt worden, in Lenzinghausen wurden nun zusätzlich noch zahlreiche Mitarbeiter für die einzelnen Ressortposten gewählt. Der bisherige Tischtennis-Kreis Wiedenbrück ist im neuen Vorstand und im erweiterten Vorstand wie folgt vertreten: Roland Starp (Vorstand Finanzen), Thorsten

Mönning (Vorstand Kommunikation), Karl-Heinz Schröder (Ausschuss für Sport, Ressortleiter Mannschaftssport Erwachsene), Nils Weidmann (Nachwuchsbereich), Christian Randerath (Ausschuss für sportpolitische Kontakte), Stefan Röwekamp (Ressort Mini-Meisterschaften für den Kreis Gütersloh). Zusätzlich werden Michael Behma und Konrad Linnemannstons wie bisher über die Ereignisse der heimischen Teams in der Presse berichten.

Spiele in der Bezirks-Oberliga dürfen nur von Freitag bis Sonntag durchgeführt werden. Hierfür hatten mehrere Vereine keinerlei Verständnis. Doch hier muss sich der Bezirk laut Marco Knapp an die Wettspielordnung des Verbandes halten. Wenn bei Meisterschaftsspielen jedoch beide Vereine sich auf einen Tag zwi-

schen Montag und Donnerstag einigen können, ist dieses auch grundsätzlich möglich.

Im Nachwuchsbereich gehen in der neuen Saison insgesamt 139 Mannschaften auf Punktejagd. Der erste Spieltag der Saison 2023/24 ist für alle Altersklassen der 28. August. Die Bezirksmeisterschaften werden am 14. und 15. Oktober in Hahlen ausgetragen. Vorgeschaltet werden für die Altkreise Qualifikationsturniere (früher Kreismeisterschaften). Diese Turniere findet in der Zeit vom 15. bis 17. September statt. Das Turnier für den bisherigen Kreis Wiedenbrück richtet der TuS Wadersloh aus. Die Wadersloher sind auch im Bezirksvorstand durch Claudia Ließ (Ressortleiter-Einzelsport für den Nachwuchs) und Simon Neitemeier (Mitarbeiter Einzelsport Nachwuchs) vertreten.

Herde ragt heraus

Schwimmen: Rietberger fischt fünf Gold- und eine Silbermedaille aus Becken in Bünde.

Rietberg (kra). Marko Herde war der herausragende Teilnehmer des TuS Viktoria Rietberg bei den ostwestfälischen Meisterschaften im Schwimmen. Bei acht Starts fischte der 16-Jährige fünf Gold- und eine Silbermedaille aus dem 50-m-Becken des Bänder Freibades.

Bester Schwimmer des Jahrgangs 2007 aus OWL wurde der Schüler über 200 m Lagen (2:35,58 Minuten), 200 m Schmetterling (2:44,92), 100 m Brust (1:17,37), 200 m Brust (2:53,65) und 100 m Schmetterling (1:10,47).

Sehr zufrieden war Elena Timmerbeul aus dem Trainerteam des TuS Viktoria aber auch mit Svantje Nele Marschner (Jahrgang 2013), die bei ihren ersten OWL-Titelkämpfen nach 200 m Lagen (3:35,98 Minuten) und 400 m Freistil (6:46,91) als Erste anschluss

und somit natürlich auch die Kombinationswertung gewann. Jeweils Dritter wurde auf diesen Strecken und in der Gesamtwertung der gleichaltrige Malte Mende.

Weitere Medaillen für die Rietberger Mannschaft gewannen in Bünde Hanna Eusterbrock (2008) und Johann Wörmann (2011). Die 15-Jährige wurde mit 31,39 Sekunden Dritte über 50 m Freistil und gewann auf den drei Rückenstrecken 50 m (38,16 Sekunden), 100 m (1:22,06 Minuten) und 200 m (2:57,52) ebenfalls Bronze.

Der Elfjährige freute sich nach 3:34,36 Minuten über 200 m Lagen ebenso über Platz zwei wie nach den 100 m Brust (1:48,24) und holte sich über 50 m Schmetterling und 200 m Brust noch zweimal Bronze.